



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Monath April, biß zu Ende des Jahrs 1646. zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90103122

§. XXXV. Der Frantzosen Erbieten, darauf hinwieder schriftliche Erklärung zu thun.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52163](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52163)

1646.
Majus.

7) Restituatur etiam Episcopatu Spirensi castrum Philippoburgum præsidiumque Gallicum dimittatur.

1646.
Majus.

8) Non impediatur Rex Christianissimus Domum Austriacam in retentione Comitatus *Achalm* & Baronatum *Hohenstauffa* & *Blaubeura*, quos Duces Wurtembergici antehac a Domo Austriaca titulo impignorationis & Feudi tenebant; & intra hoc Blaubeura quidem, finita primi acquirentis generatione, Achalm vero & Hohenstauffa, certo reuisionis pacto ad eandem redire debebant extra controversiam.

9) Cum itidem castrum *Hobentwiel* in Landgraviatu Nellenburgensi, Austriam spectante, situm, ex novis & antiquis pactis Domini Austriacæ a Ducibus Wurtembergicis tradi debuisset, nec tamen pactis hactenus steterint, Sacra Cæsarea Majestas desiderat, castrum hoc, ad evitandas futuras contentiones, postulantibus etiam Helvetiis, destrui & funditus deleri.

10) Quamdiu Brisacum in Regis Christianissimi potestate fuerit, tamdiu poterit Domus Austriaca in Civitate *Lindau* ad lacum Acronicum sita præsidium tenere: quodsi Brisacum successu temporis ad ditionem Austriacam redierit, Civitas quoque Lindaviensis, educto præsidio, suæ restituatur libertati.

Actum Monasterii Westphalorum d. 29. Maj. Anno 1646.

§. XXXV.

Die Frankosen erboten sich darauf hinwieder schriftliche Erklärung zu thun.

Mittwochs, des folgenden Tages, referirten die Mediatores, daß die Frankosen solche Declaration mit guter Bezeugung angenommen, also gleich verlesen, darüber abgetreten, und sich folgendes erkläret hätten, ihre Meynung hinwieder schriftlich zu eröffnen, worbey sie auch ihre Zufriedenheit fast über alle Punkten zu erkennen gegeben, doch wegen der vor Elßas auf fünf Millionen gestellten Recompens, hätten sie vermeynt, daß man wegen der darauf habenden Schulden, solches nach Proportion des, einem jeden Theil, verbleibenden Landes, zu reguliren habe; Mit *Lindau* und *Hobentwiel*, wären sie zufrieden; desgleichen auch wegen der *Wurtembergischen* Herrschaften: die *Cession* der Lande, wollten sie, nach dem Exempel der Schweden an die Crone verbinden: *Philipsburg* aber, vermöge ihres mit *Chur-Trier* getroffenen Vergleichs, mit einer beständigen Besatzung, in Protection behalten; *Bensfelden* hingegen demoliren; *Zabern* sollte zwar restituiret, jedoch vorher die neuen Mussenwerke demoliret und den Frankosen der freye Paß und Repaß reserviret, desgleichen die Fortification zu *Neuburg* demoliret, und förders keine mehr zu machen, ca-

Dritter Theil.

viret werden. Wegen der *Hessen-Casselischen* Satisfaction bestünden sie auf Retractation der *Marpurgischen* Successions-Sache: und hätten sie über alles einen eigenen Courier, an ihren Hoff abgefertiget. Die Kayserliche Gesandten ertheilten darauf sofort zur mündlichen Antwort: daß sie denn erwarten wollten, wessen sich die Frankosen schriftlich erklären würden: sie vermeynten jedoch nicht, daß sie deswegen erst einen Courier an ihren Hoff abschicken würden: Im übrigen könne *Philipsburg* den Frankosen nicht gelassen werden: denn dem Churfürsten zu *Trier* nicht gebühret habe, ohne Kayserlichen Consens und des Capituli *Spirensis* Wissen und Willen, solchen Paß zu vergeben oder darüber zu tractiren. Ihre Kayserliche Majestät würden auch die Festung *Ehrenbreitstein* ehender nicht restituiren, biß vorher die Frankosen, alle dergleichen inhabende Plätze abgetreten hätten, daß aber die Frankosen vermeynten, die *Elßassischen* Lande der *Cron* Frankreich zu incorporiren, daran irreten sie, maßen die Provinzien, welche pro Satisfactione *Suecica* gegeben würden, nur vor der jetzigen Königin Descendenten, im Fall sie dergleichen bekommen würde,

E 2

würde,

1646.
Majus.
Junius.

würde, auffer deme aber nur auf den
nechstfolgenden König, cediret werden
sollten: Frankreich hingegen habe ohne

hin schon darinnen mehrern Vortheil, weil
die Cession, auf die ganze Bourbonische
Linie gerichtet werden sollte.

1646.
Majus.
Junius.

§. XXXVI.

Der Franko-
sen schriftliche
Antwort auf
die Kayserl.
letzte Decla-
ration, und
derselben
mündliche Er-
innerung über
die Haupt-
Puncten.

Sonntags den 3. Jun. hinterbrachten
die Mediatoren den Kayserlichen Gesan-
den, daß am Freytags Abends, die Fran-
kösischen Plenipotentiarii, ihre schriftli-
che Antwort, auf die vorhergehende letz-
tere Kayserliche Declaration, ihnen einge-
händiget, und sich dabey in den Princip-
al-Puncten noch in mehrern mündlich ex-
pliciret hätten, jedoch mit dem Begeh-
ren, daß man dieses alles in Geheim hal-
ten möchte, damit es nicht unter andere
bekandt würde, worauf Weislaufftigkeit,
und bey ihren Confoederirten Mißtrau-
en entstehen könnte: dann, sobald sie mit
den Kayserlichen in diesem Punct richtig
wären, wollten sie mit den Schweden ei-
ne Conferenz zu Längerich halten, um
mit selbigen alles zu reguliren.

Über die Ob-
lations-Pun-
cten.

Die von den Franzosen geschene
mündliche Declarationes aber, bey Exhi-
bition solcher ihrer Antwort, bestunden
vornehmlich darinnen:

Erstlich, so viel die Kayserlichen Re-
servata und Exceptiones, wegen der
Cession von Breyssach, Elsaß, Metz,
Tull und Verdun, Pignerol und Moyer-
vic, oder die sogenannte Oblations-Puncten
anlange, und zwar ad 1) könten sie mit dem,
von den Kayserlichen gesetzten districtu
Territoriali nicht zufrieden seyn, son-
dern es müste sich solcher über alle, zur
Stadt Breyssach gehörige Derffschafften
erstrecken, und wären zu dessen Reguli-
rung gewisse Commissarien zu ernennen.
Ad 2) 3) 4) sollten die cedirten Lande, der
Crone Frankreich, cum omni Superiori-
tate in perpetuum incorporiret werden.
Ad 5) wollten sie die Kayserliche und des
Reichs Ober-Herrlichkeit über alle unge-
mittelte Reichs-Stände in Elsaß haben,
ausgenommen über die Bisthümer Basel
und Straßburg. Ad 7) Philipsburg
sollte zwar quoad Jura Dominicalia dem
Bisthum Speyer verbleiben, hingegen die
Crone Frankreich eine beständige Besa-
zung titulo Protectionis darinnen behal-
ten. Ad 8) wollte Frankreich das Haus
Desterreich, wegen der Würtembergischen
Herrschaften, an seiner billigen Redem-

tion nicht allein nicht hindern, sondern
auch selbst dabey handhaben. Ad 9) wä-
ren sie zufrieden, daß Hohentwiel demoli-
ret würde. Desgleichen Ad 10) daß
Lindau in des Hauses Desterreich Händen
verbleibe.

Zweytens, belangend die, in der Kay-
serlichen Declaratione gleich anfangs be-
merckte *Conditiones sine quibus non*: So
wären sie, ad 3) 4) 5) 6) & 7) zu allem
erbietig, und solches mit den Schweden
und Protestanten richtig machen zu helfen.
Ad 8) bey der Hessen-Casselschen Satisfa-
ction, müste die Marburgische Succession
retractiret werden. Vor die Casselsche Prae-
tension aber an die Stifter, das Haus Hes-
sen-Cassel auf andere Art satisfaciret wer-
den, wann man ihm die Geistlichen Güter
nicht überlassen wolle. Die Bergstrasse mü-
ste mit der Unter-Pfalz restituirer, und da-
von nicht getrennet werden: wolte aber fol-
gendes Chur-Mayns disfalls sein Recht ge-
gen Pfalz gebrauchen, so wollten sie daran
nicht hinderlich fallen. Ad 9) die Lotharingi-
sche Sache könne auf den gegenwärtigen
Congress nicht gezogen werden: wolte
aber der Herzog von Lothringen, mit Frank-
reich a parte tractiren, so wollten sie end-
lich zulassen, daß er in diesen Frieden mit ein-
geschlossen werde. Ad 10) wären sie zufrie-
den, daß die Pacification mit Spanien
ebenfalls reguliret werde. Ad 11) er-
biete sich Frankreich, durante moru
Turcico, jährlich 100000. auch wohl
200000. Cronen beyzuschießen: würde
aber der Türcke gar in die Kayserlichen
Erblande brechen, so sollte mit 10000.
Mann asfirtet werden. Ad 12) wollten sie
eine Specification der auf dem Elsaß haf-
tende Schulden haben, und daß dieselbigen
nach Proportion der restituirten Lande,
distribuiret werden sollten, wobey sie sich
weiter erboten, daß dem Erb-Herzogen zu
Inspruck eine Millton, wiewol ohne Deter-
minirung der Münz, bezahlet werden sollte.

Und damit exhibirten die Mediatores
der Franzosen schriftliche Antwort, wel-
che aber in vielen Strücken der selben münd-
lichen

Über die Con-
ditiones sine
quibus non.

Der Franko-
sen Antwort
auf die Kay-
serliche letzte
Declaration.